

Drei Konzerte vor einer Legende

Künten: Die Ellis Mano Band spielte kürzlich drei Konzerte mit Deep Purple

Einen absoluten Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere erlebte kürzlich die Ellis Mano Band um die beiden Gründer Edis Mano aus Künten (Gitarre) und Chris Ellis aus Bremgarten (Gesang). Die Gruppe durfte für drei Konzerte in Deutschland vor Deep Purple mit insgesamt rund 20 000 Zuhörern die Abende eröffnen.

Roger Wetli

«In Dresden stand plötzlich die ganze Band geschlossen am Bühnenrand während einiger Lieder unseres Konzerts», schwärmt Edis Mano, Gitarrist der Ellis Mano Band. Seine Augen leuchten. «Da hörten uns Sänger Ian Gillan, Bassist Roger Glover, Schlagzeuger Ian Paice, Keyboarder Don Airey und deren neuer Gitarrist Simon McBride zu – das war für uns Gänsehaut pur. Wir konnten das so nicht erwarten.» Einen Tag zuvor in Salem am Bodensee sah die Ellis Mano Band Deep Purple knapp, wie die Bandmitglieder vor dem Konzert in Limousinen zur Bühne gefahren wurden und nach dem Konzert auf demselben Weg sofort wieder verschwanden. Nach dem Konzerterlebnis in Dresden erwarteten die Schweizer von den Deep-Purple-Musikern für den dritten Abend schlicht nichts mehr.

Arm in Arm mit Deep Purple

«Es kam aber noch besser», schwärmt Edis Mano. Am dritten Ort, in Winterberg bei Stuttgart, tauchte plötzlich der Deep-Purple-Schlagzeuger Ian Paice im Aufenthaltsraum der Ellis Mano Band auf. «Er meinte zu unserem Schlagzeuger Nico Looser, dass dieser sehr tigt und dynamisch spiele.

«**Wenn diese auf Gegenliebe stossen, ist das grossartig**

Edis Mano, Gitarrist und Songwriter

Das gefalle ihm.» Looser sei sonst eine sehr lustige Person. «In diesem Moment war er aber den Tränen nahe. So sehr hat ihn das Kompliment eines seiner Vorbilder gerührt.»

Kurz darauf kam ihnen ausserhalb ihres Raumes Deep-Purple-Bassist Roger Glover entgegen. «Er meinte zu uns: «Gratulation. Toll, was ihr da macht.» Wir konnten dann länger mit ihm sprechen.» Die ganze Band trafen die Schweizer am gleichen Abend zwischen ihren Konzerten. Es wurden Fotos gemacht und weitere kleine Gespräche geführt. «Chris Ellis legte für das Foto seinen Arm über die Schul-



Grosse Euphorie der Ellis Mano Band um deren Gründer Gitarrist Edis Mano (Mitte) und Sänger Chris Ellis (2. v.r.): An drei Abenden spielten sie vor total 20000 Deep-Purple-Fans.

Bild: zg

tern des Deep-Purple-Sängers Ian Gillan. Er meinte danach: «Diesen Arm wasche ich nie wieder», lacht Edis Mano. Er schwärmt: «Die drei Konzerte mit Deep Purple waren für uns ein einziger Steigerungslauf und ein absoluter Höhepunkt.»

Unheimlich stolz

Die Ellis Mano Band überzeugte dabei nicht nur die Rocklegenden, sondern auch deren Publikum. «Wir spielten jeweils 35 Minuten lang. Das Publikum spendete uns immer wieder Szenenapplaus und nahm uns sehr gut auf. Pro Abend verkauften wir sehr viele CDs und LPs», so Mano. «Ein Fan erzählte, dass er Deep Purple jetzt rund 40 Mal gesehen habe und er sich jetzt überlege, ob wir zu seinen Top 5 oder Top 3 der Vorbands zählen. Er sei noch unsicher. Auch das macht uns unheimlich stolz.» Kamen in Salem rund 6000 Zuhörer, waren es in Dresden zirka 10 000 und in Winterberg etwa 4000. Zahlen, die sich die Bandmitglieder der Ellis Mano Band als angeheuerte Musiker bekannter Schweizer Gruppen teilweise gewohnt sind. So spielte etwa Edis Mano als Gitarrist und Co-Songwriter von Kunz bereits ähnlich grosse Konzerte: «Das ist aber nicht das Gleiche. In der Ellis Mano Band spielen alle Mitglieder Songs, die sie selber mitgeschrieben und mitgestaltet haben. Wir sind keine Angestellten und haben das alles selber aufgebaut.

Es sind unsere eigenen Lieder. Wenn diese auf Gegenliebe stossen, ist das Gänsehaut pur.»

Hommage an die Grossen

Dass die Ellis Mano Band überhaupt für Deep Purple eröffnen durfte, dankt sie ihrem Manager. Dieser kümmert sich seit rund 26 Jahren um die Konzertwerbung von Deep Purple in Deutschland. «Er schlug uns ihrem Management vor. Dieses hat uns geprüft und das Okay gegeben. Als Vorband von Deep Purple reihen wir uns jetzt in später sehr bekannte Grössen wie Ronnie James Dio oder Rival Sons ein», ist sich Edis Mano bewusst.

Für die drei Konzerte mietete sich die Ellis Mano Band einen kleinen Bus. Neben den fünf Bandmitgliedern reisten ein Tontechniker, ein Backliner für die Instrumente, ihr Manager, eine Person für den Verkauf von Tonträgern und Fanartikeln, zwei Fotografen und ein Videograf mit. Die Liederliste für

«**Beim Publikum schlug diese Nummer sehr stark ein**

Edis Mano

diese Konzerte hatten sie akkurat zusammengestellt. Mit «For All I Care» spielten sie eine Single des neuen Albums, das im nächsten Frühjahr er-

scheint. «Es ist unsere Hommage an all die Classic-Rock-Bands wie zum Beispiel Deep Purple. Wir wussten beim Schreiben aber nicht, dass wir mit ihnen spielen würden. Beim Publikum schlug diese Nummer sehr stark ein», erinnert sich Edis Mano.

Fast zu spät angekommen

Wobei sie ihren Auftritt in Dresden beinahe verpasst hätten. «Wir fuhren zwar bereits um 6 Uhr morgens in Salem ab. Aufgrund vieler Staus wurde es eine sehr lange Autofahrt von zirka 10,5 Stunden. Nur eine Stunde vor Türöffnung kamen wir an und durften nach weiteren 2,5 Stunden auf die Bühne. Wir waren schlicht fertig», so der Gitarrist. «Nach dem Konzert kam jemand aus dem Tross von Deep Purple auf uns zu und empfahl uns, künftig zu fliegen. Deep Purple habe für die gleiche Strecke damit nur 15 Minuten benötigt.» Als das Gespräch dann auf den Preis kam, sei die Sache für die Ellis Mano Band dann allerdings für den Moment sofort wieder gestorben.

Gemütlicher ging es zwischen dem zweiten und dem dritten Konzert zu und her. Da an einem Abend keine Konzerte stattfanden, konnte die Ellis Mano Band vor der Abfahrt in den Süden den dringend benötigten Schlaf nachholen und übernachtete darauf auch in der Nähe von Winterberg. «So war der dritte Auftritt für uns nicht mit

vorgängigem Stress verbunden. Und wir durften Deep Purple endlich persönlich kennenlernen», sinniert Edis Mano.

Anders als an den beiden Konzerten zuvor wurden in Winterberg nebst dem 10 mal 15 Meter grossen LED-Monitor hinter der Ellis Mano Band auch die Seitenmonitore eingeschaltet, sodass man das Bandlogo – wie auch die Performance der Band – sehen konnte. «Unser Ziel war es, aus diesen drei Konzerten für uns das Maximum

«**Man erschliesst sich dadurch neue Märkte**

Edis Mano

herauszuholen», erklärt Mano. «Die grosse Frage ist dabei: Wie schafft man es, dass sich möglichst alle der 20 000 Zuhörer an dich erinnern, die eigentlich auf Deep Purple gewartet haben?» Die Ellis Mano Band betrachtet diese Reise deshalb als Werbung. «Geld verdient man damit nicht. Man erschliesst sich aber neue Märkte. Wir werden jetzt alles daran setzen, die drei Konzerte im nächsten Jahr bespielen zu können. Und hoffen, dass dann möglichst viele explizit wegen uns kommen.»

Rock-'n'-Roll-Leben mal anders

Wurde Deep Purple Ende 60er-, Anfang 70er-Jahre bekannt, als Sex, Drugs and Rock 'n' Roll kein Klischee, sondern teilweise gelebte Musikerrealität war, ist die Ellis Mano Band davon heute weit entfernt. «Am Abend ohne Konzert in Winterberg assen wir etwas und gingen früh ins Bett. Auf der ganzen Reise trank ich gerade mal einen Gin Tonic, sonst gab es nur Wasser und Süssgetränke. Es war Passion pur, um unsere Band und unsere Musik vorwärtszubringen.»

Obwohl CDs und Platten mittlerweile eher Visitenkarten sind, als dass man etwas damit verdient, erscheint im Januar oder Februar schon das vierte Studioalbum. «Diese Scheibe ist zu rund 90 Prozent fertig und sehr stark», so der Gitarrist. «Aktuell planen wir im Mai eine grosse Deutschland-Tournee – alleine und als Vorband. Weitere Gespräche laufen, um mit vergleichbaren Grössen wie Deep Purple weltweit zu spielen.» Bei alledem helfen der Ellis Mano Band auch die drei vergangenen Konzerte. «Verschiedene Veranstalter kamen vor Ort auf uns zu. Dafür war unser Manager zuständig, während wir uns auf die Fans konzentrieren konnten. Vielleicht haben wir ja da ein klitzekleines bleibendes Fan-Erlebnis ausgelöst, ähnlich, wie es bei uns die riesengrossen Deep Purple gemacht haben.»

Vizeammann tritt zurück

Fischbach-Göslikon: Thomas Rohrer demissioniert auf Ende Jahr

Die Gemeinde Fischbach-Göslikon blickt auf turbulente Monate zurück. Jetzt nimmt mit Thomas Rohrer der Vizeammann den Hut. Er betont, dass dies aus beruflichen Gründen geschieht.

«Der Zeitaufwand des Engagements als Gemeinderat ist für mich nicht mehr vereinbar mit meinem Beruf als Geschäftsleiter des Alterszentrums Buechberg in Fislisbach», begründet Thomas Rohrer seinen Rücktritt als Gemeinderat. «Vor zehn Jahren beschäftigten wir noch rund 80 Mitarbeiter, heute sind es um 150. Zudem ziehen die Bewohner in einem höheren Alter zu uns und deren Fälle sind komplexer als früher.» Das seien alles Gründe, warum für ihn als Geschäftsleiter der Aufwand zunimmt. «Und das belastet auch meine Arbeit als Vizeammann von Fischbach-Göslikon», bedauert er.

Damit ist Thomas Rohrer der dritte Gemeinderat des Reussdorfes, der innert Jahresfrist seinen Rücktritt bekannt gibt. Im letzten November demissionierten bereits Gemeinderat Andreas Wyss und im selben Monat Gemeindeammann Hans Peter Flückiger. Der Gemeinderat arbeitete danach zuerst zu dritt. Im November lehnten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung zudem das Budget 2024 ab, welches in überarbeiteter Form an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Februar bewilligt wurde.

Jetzt Zeit geben

Tomas Rohrer betont, dass er im Frieden demissioniert. Durch die jetzige Ankündigung seines Rücktritts auf Ende Jahr möchte er der Gemeinde genug Zeit geben, ein neues Gemeinderatsmitglied zu wählen und dieses einzuarbeiten. Zudem ist es ihm ein

Anliegen, dass bei den Gesamterneuerungswahlen 2025 möglicherweise zu viele Gemeinderatsposten frei werden. «Im Januar ist zudem eine Gemeinderatsklausur vorgesehen. Es ist sinnvoll, wenn da bereits die neue Person am Start ist.»

Kredit genehmigen lassen

Der Vizeammann wurde auf Anfang 2018 in den Gemeinderat von Fischbach-Göslikon gewählt. Es sei eine spannende und lehrreiche Zeit gewesen. «Ich hatte grosse Freude daran», erklärt er. Vor seiner Verabschiedung möchte der Vizeammann jetzt noch den Kredit für die Schulraumplanung durchbringen.

Thomas Rohrer hofft, dass sich Leute für seine Nachfolge zur Verfügung stellen. «Die Aufgaben im Gemeinderat sind spannend, man erhält viele Gestaltungsmöglichkeiten. Und der Gemeinderat und die Verwaltung bilden ein gutes Team», wirbt er.

--rwi



Vizeammann Thomas Rohrer möchte sich mehr auf seinen Beruf konzentrieren.

Bild: Archiv